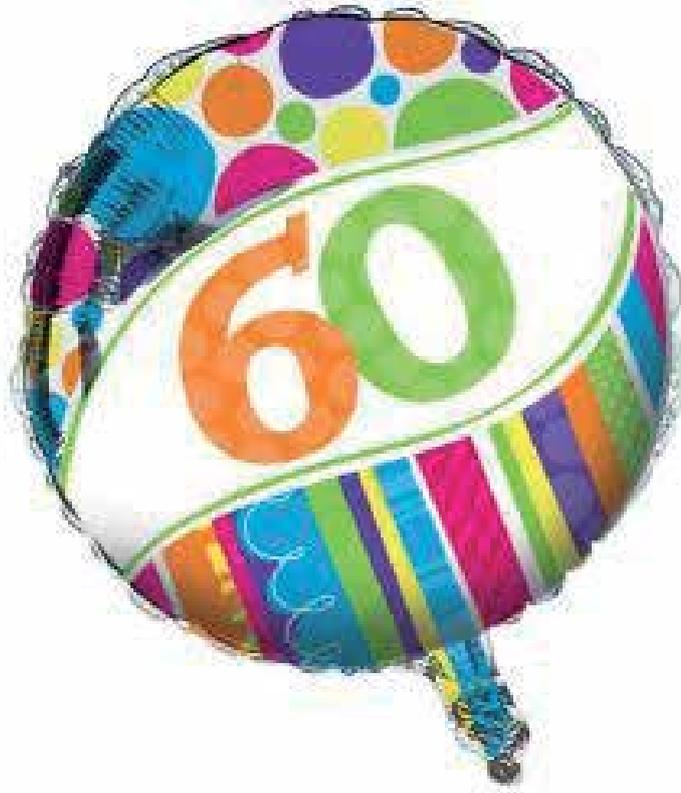




Zeitschrift des Österreichischen
Amateur-Rennreiter-Vereines und
der Wiener Amateurrenreiter/Innen



PFUND(S) SÄTTEL



60 Jahre **ÖARV**

Inhalt

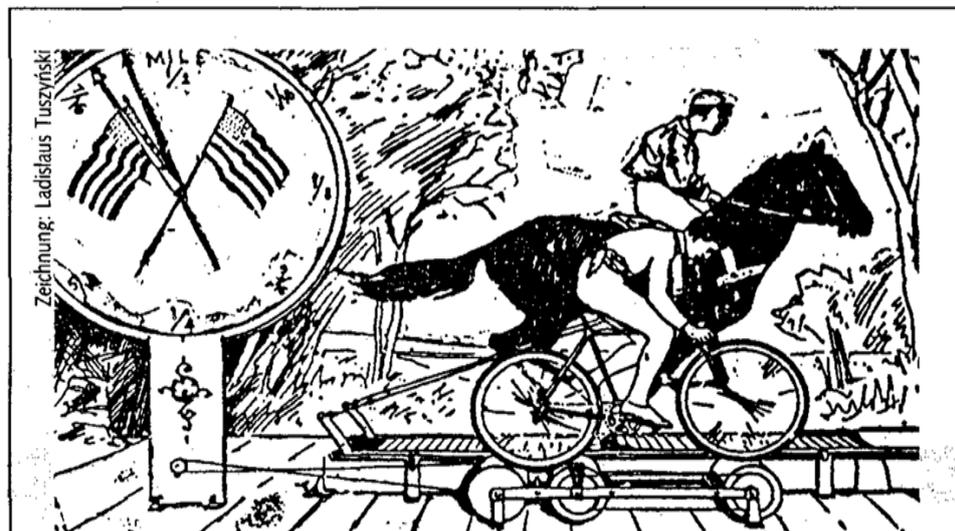
	Seite
Veranstaltungskalender	2
ÖARV – Aktuell	3
Ordentliche Generalversammlung ÖARV und DWAR 2017	4
60 Jahre ÖARV	5
FEGENTRI – Generalversammlung, Pisa/Italien, 2. – 3. März 2018	7
H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR) Finale, 10. November 2017, Abu Dhabi	9
Weltrekord – 12.845 Siege!	11
Rekord für Patrick Mullins: 546 Siege!	11
Sommerfest 2018	12



Veranstaltungskalender

- 18. 8. 2018 **Sommerfest des ÖARV/DWAR**, hinter der letzten Tribüne in der Freudenau ab 18.00 Uhr
- 16. 9. 2018 **„The Austrian Derby“** im Magna Racino mit einem Lauf zur FEGENTRI-WM 2018 und einem Amazonen-Rennen für ehemalige WM-Championessen
- 1.12. 2018 **Ordentliche Generalversammlungen des ÖARV und DWAR** im „Alten Jägerhaus“

PFUND (S) SATTEL 42/18



Aus der „Kronen Zeitung“ vom 7. Jänner 1905

Rad und Pferd im Wettlauf

Von einer Theater-Attraktion der besonderen Art berichtete die „Kronen Zeitung“ im Jänner 1905: Radfahrer und Reiter im sportlichen Wettkampf. Der Radfahrer fährt auf beweglichen Walzen und tritt auf der Stelle. Damit setzt er die Zeiger einer Uhr in Bewegung, die den Weg in

Meilen anzeigt. Das Pferd macht Sprünge auf einem Rollfeld, welches ebenfalls mit der Uhr verbunden ist. Ein zweiter Zeiger zeigt den Weg, den das Pferd zurücklegt, an. Das Rennen geht über eine Meile; meistens geht der Radfahrer am Ende als Sieger aus dem Wettlauf hervor.

Liebe Mitglieder!

Liebe Freundinnen und Freunde des Galoppsports!

Eigentlich haben wir heuer ein Jubiläum zu feiern:

60 Jahre Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein

Bei der derzeitigen Situation, die ja den gesamten Galopprennsport betrifft, ist mir aber nicht zum Feiern zumute – wenige Pferde, kaum Reiter, die geringste Anzahl an Rennen seit Jahrzehnten!

Und, was ja das Schlimmste ist, keine Aussicht auf Besserung.

So bleibt uns nur, aus dem Wenigen das Beste zu machen und auf ein Wunder zu hoffen.

Auch die Freudenau ist hier betroffen, leider gibt es aufgrund von Differenzen keine Wiederholung der im vorigen Jahr sehr erfolgreichen Veranstaltung „Ascot in Vienna“. Der Wiener Gastwirte-Verband weicht somit ins Magna Racino aus, wo heuer 5 Galopprennen inkl. dem Österreichischen Galopper-Derby stattfinden werden.

Termin: 16. September 2018.

Für den ÖARV erfreulich: es finden zwei Amateurrennen statt, ein Lauf zur FEGENTRI-Weltmeisterschaft und ein weiteres Internationales Amateurrennen.

Trotzdem ist es sehr schade, dass wir und natürlich alle Besucher auf das spezielle Ambiente, das die Wiener Freudenau bietet, verzichten müssen.

Vorher freuen wir uns aber, alle Mitglieder zu unserem Sommerfest am Samstag, den 18. August, einladen zu dürfen. Hier werden wir auch das 60-Jahr-Jubiläum ein bisschen feiern und laden bei dieser Gelegenheit alle Mitglieder zum Grillbuffet ein. Eine persönliche Einladung werden wir noch gesondert versenden.

Ich hoffe, dass uns der Wettergott – so wie im Vorjahr – hold ist und wir bei zahlreichem Besuch einen schönen Sommerabend erleben werden. Selbstverständlich gibt es auch wieder unsere Tombola und DJ Maxi wird uns mit

seiner Musik unterhalten!

Eine eigene Festschrift zum 60-Jahr-Jubiläum wird es nicht geben, eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse der letzten 10 Jahre findet Ihr in dieser Zeitung, Gaby Elias hat hier wieder tolle Arbeit geleistet!

Für Interessierte: die Festschrift zum 50-er liegt beim ÖARV auf und kann gegen eine kleine Spende erworben werden.

Obwohl es unsere Reiter-Riege (hoffentlich nur vorübergehend) weiter schwächt, ist es doch ein sehr freudiges Ereignis: Carolin Stummer und ihr Lebensgefährte Dzopper erwarten Mitte Juli ihr erstes Kind! Dazu herzlichen Glückwunsch von uns allen!

So bleibt mir noch, Euch allen einen schönen Sommer zu wünschen.

Bis bald bei unserem Sommerfest!

Brigitte Stärk





Ordentliche Generalversammlung der Vereine ÖARV und DWAR 2017

Am **1. Dezember 2017** fand die Generalversammlung des ÖARV/DWAR wie üblich im Jägerhaus statt.

Das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder und Freunde des Amateursports machte es notwendig, weitere Tische und Sitzgelegenheiten bereitzustellen und als dann alle ihren Platz hatten, eröffnete ich den offiziellen Teil des Treffens.

Leider mussten wir wieder zweier Personen gedenken, die im Laufe des Jahres verstorben waren: Alttrainer Karl ZIVNA, der im 80. Lebensjahr einem Herzleiden erlegen ist und Susi KLEANDER, die viele Jahre im Galoppsport gearbeitet hat, sie starb an Krebs.

Nach Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2016 fasste ich die Ereignisse des Jahres 2017 kurz zusammen.

Sportlich war der Höhepunkt sicher der Renntag in der Freudenau, der vom Wiener Gastwirte-Verband gesponsert worden war und an dem auch wir ein Amateurrennen veranstalten konnten. Die Reiterinnen, alles ehemalige FEGENTRI-Teilnehmerinnen und WM-Platzierte, fanden großen Anklang beim Publikum, das die Gelegenheit wahr nahm, wieder einmal Galopprennen in der Wiener Freudenau zu sehen – der Andrang war jedenfalls riesig.

Sonst gab es leider nur wenige Galopprennen im Magna

Racino und mangels Reitern auch kein Amateurrennen.

Unsere Reiterinnen waren im Rahmen des Sheikha Fatima World Cups zu Gast in Rom, Toulouse und Chelmsford, das Finale in Abu Dhabi besuchten Gaby Elias und ich zusammen mit Carolin Stummer.

Leider konnten wir die FEGENTRI-Weltmeisterschaft 2017 nicht beschicken, da unsere Mädels allesamt beruflich voll im Einsatz waren. Wir haben unsere Mitgliedschaft deshalb ruhend gestellt, natürlich auch, um Geld zu sparen.

Das Sportamt ist uns auch weiterhin gut gesinnt, es wurde uns auch 2017 eine Fördersumme gutgebucht.

Im Laufe des Jahres haben wir zwei Zeitungen herausgegeben, größtenteils mit Auslandsberichten unserer Reiterinnen. Weitere Informationsquellen sind die Homepage, die Gaby Elias betreut und der Schaukasten in der Freudenau, der von mir mit Infos und Fotos bestückt wurde.

Auch im vergangenen Jahr wurde uns vom AROC wieder eine Spalte in der Rennzeitung für unsere Amateur-News zur Verfügung gestellt.

Das Sommerfest fand dieses Mal bei richtig schönem Wetter statt, dementsprechend viel Besuch strömte herbei. Erstmals gab es einen neuen „Grillmeister“: René, mein Schwiegersohn, frönte sei-

nem Hobby und versorgte mit zwei großen Grillgeräten unsere Gäste.

Michi Rosenfeld half fleißig mit, indem er die Speisen ausgab, so hatten in kurzer Zeit alle zu essen.

Michael und René entwickelten sich im Laufe des Abends zu einem richtigen „Dreamteam“.

Für die Nachspeisen in Form verschiedenster Kuchen sorgten wieder unsere Bäckerinnen, Elfi Ringhofer, Doris Ithaler und Gabi Andrä.

Dank zahlreicher Sponsoren konnten wir auch heuer wieder eine Tombola machen, die Lose dazu waren schnell verkauft, immerhin war jedes Los ein Treffer!

Nachdem unsere Kassierin das erfreuliche Jahresergebnis präsentiert hat – 8.550 € Jahresgewinn und ein Gesamtvermögen von ca. 25.000 € - dankte sie den Mitgliedern des Vereines für die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge und die zahlreichen Spenden.

Die Saison 2018 ist somit finanziell gesichert!

Nach dem Bericht der Rechnungsprüfer, Brigitte Bauer und Dr. Doris Seehuber, erfolgte die einstimmige Entlastung von Präsidium und Vorstand durch die Generalversammlung.

Auch die Abhandlung des nächsten Punktes erfolgte zügig, die Höhe aller Mitglieds-

beiträge wurde für 2018 unverändert belassen.

Nachdem keine Anträge eingelangt waren, kamen wir dann zum Punkt Allfälliges.

Hier wurde eine Debatte um die Aktivitäten von Hr. Westermayer in Bezug auf den Galoppsport geführt, da er das Sponsorgeld von Lotto/Toto, das ursprünglich für die Galopper lukriert worden war, anscheinend nur den Trabern zukommen lassen will. Es werden jedenfalls Aktivitäten zur Unterstützung des Galoppsports großteils vermisst.

Anders in der Freudenau, hier soll es auch 2018 wieder einen Sponsor-Renntag des Wiener Gastwirte-Verbandes geben, die Verhandlungen dazu laufen bereits.

Herr Rickl meldete sich zu Wort und bedankte sich beim Vorstand für die Arbeit und den Einsatz.

Zum Schluss der GV nahm ich die Championatsehrung vor, 2017 gewann Hana Jurankova vor Nicole Schlatter/CH und Carolin Stummer.

Anschließend bedankten sich unsere Mädchen beim Vor-

stand und mir für unsere Bemühungen, das war wirklich sehr lieb und hat mich sehr gefreut!

Nach der Versammlung wurde das wie immer hervorragende Jägerhaus-Buffet gestürmt und der Abend fand bei Klatsch und Tratsch einen netten Ausklang.

Brigitte Stärk



60 Jahre ÖARV

Zum 50-jährigen Jubiläum des ÖARV 2008 wurde unter Präsidentin Margit Irsigler eine sehr ausführliche und wunderschöne Festschrift herausgebracht, in der die ersten 50 Jahre unseres Vereins ausführlich dokumentiert wurden.

Wer sie noch nicht oder nicht mehr hat, es gibt noch genügend Exemplare.

Ich werde somit hier nur die letzten 10 Jahre kurz zusammenfassen.

Da das Direktorium für Galopprennsport und Vollblutzucht in Österreich, die 2 Rennvereine - ÖRV Wien und AROC - und der Fanclub Galopp allesamt jünger sind, ist der ÖARV mit 60 Jahren „am Buckel“ die am längsten existierende Organisation im Österreichischen Galopprennsport.

Ein Grund zum Feiern? Ja – aber...

Natürlich sind wir froh und stolz aber die Perspektive für die Zukunft ist mehr als traurig.

Wenn man bedenkt, dass 1977 bei 40 Renntagen und 275 gelaufenen Rennen 42 Rennen von Amateuren gewonnen wurden, Lucie Mahr mit 8 Saisonsiegen Championesse wurde, dann wird man sehr nachdenklich.

Seit 2009 wurde man mit 1 oder 2 Siegen Amateur-Champion/esse - allerdings gab es da auch nur mehr zwischen 59 und 38 Rennen (2009-2014) und ab 2015 gar nur mehr 8-12 Rennen pro Saison!

Bei all dieser sehr bescheidenen Lage des Galopprennsports in Österreich haben unsere Damen im letzten Jahrzehnt, das von Hana Jurankova mit 5 Championaten dominiert wurde, weiterhin großartige internationale Erfolge erzielt:

Manuela Slamanig wurde 2011 Europameisterin und 2013 Dritte in der FEGENTRI-Weltmeisterschaft und Hana Jurankova kämpfte 2016 in der FEGENTRI-WM bis zum letzten Rennen fest um den Sieg und wurde nur ganz knapp geschlagen großartige Vizeweltmeisterin.

Auch die Siege von Manuela Slamanig in 2 Rennen der im 2007 ins Leben gerufenen HH Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (für Vollblutaraber) 2013 in Cacablanca/Marokko und 2016 in Pleasanton/USA waren Zeugnis von der internationalen Konkurrenzfähigkeit unsere Mädels.

Die 1960-er Jahre waren von Ewald Karnitschnik geprägt, die 1970-er von Margit von Pretz/Irsigler, die 1980-er von Gregor Albrecht, die 1990-er von Gabriela Martin/Elias, die 2000-er von Irene



Kohlweiss und die 2010-er von Hana Jurankova.

Wie wird es weiter gehen und wird es weitergehen? Wir hoffen es sehr!

Gabriela Elias

Championate 2008-2017

2008	Karin Hof
2009	Stefan Budovic
2010	Hana Jurankova
2011	Cornelia Holzberger
2012	Hana Jurankova
2013	Carolin Stummer
2014	Hana Jurankova
2015	Hana Jurankova
2016	Carolin Stummer
2017	Hana Jurankova

Bisherige PräsidentInnen

K.R. Hans Wewalka 1958-1959
Gen. Dir. Ernst Schubert 1959-1964
General a. D. Werner Vogl 1964-1972
Dr. Johannes Marenzi 1972-1984
Herbert Irsigler 1984-1987
Dr. Jürgen Latkoczy 1987-1990 gf. Vizepräsident
Georg Stärk 1990-1998
Walter Krimmel 1999-2004
Margit Irsigler 2004-2013
Brigitte Stärk ab 2013

Bisherige Champions/ Championessen

Gerhard Passek 1958 + 1959	13
Ewald Karnitschnik 1960 + 1963 + 1964	78
Herbert Gruber 1961	21
Axel Ambruschitz 1962 + 1988 + 1990	106
Gert Niebauer 1965	22
Michaela Christoph 1966	7
Otto Georg Prachner 1967	21
Fritz Lugstein 1968 + 1973	31
Margit v. Pretz/Irsigler 1969 + 1970 + 1971 + 1972 + 1974 + 1976	82
Leopoldine Amry 1975	6
Lucie Mahr 1977 + 1996	51
Agneta Geijer 1978	20
Werner Srajer 1979	13
Ludmilla Fibinger 1980	23
Lambert Hofer 1981	13
Gregor Albrecht 1982 + 1983 + 1984	23
Johann Holzmann 1985	9
Gabriele Brunner/Hitsch 1986	14
Elisabeth Fechner 1987	12

Siege

Gabriela Martin/Elias 1989 + 1991 + 1993 + 1995	53
Christian Bräuer 1992 + 1994	71
Claudia Supper 1997	25
Judith Engl 1998	10
Johanna Reich-Rohrwig/ Schreiber 1999	28
Cornelia Fraisl 2000	30
Karin Hof 2001 + 2003 + 2008	37
Irene Kohlweiss 2002 + 2005 + 2006 + 2007	38
Corinna Almstädter 2004	10
Stefan Budovic 2009	?
Hana Jurankova 2010 + 2012 + 2014 + 2015 + 2017	24
Cornelia Holzberger 2011	5
Carolin Stummer 2013 + 2016	18
Internationale Erfolge	
Weltmeisterschaft	
1. 1994 Gabriela Martin/Elias 2005 Irene Kohlweiss	
2. 2016 Hana Jurankova	
3. 1964 Ewald Karnitschnik 1972 Fritz Lugstein 2000 Johanna Reich- Rohrwig/Schreiber 2013 Manuela Slamanig	

Europameisterschaft

1. 1990 Gabriela Martin/Elias
1999 Johanna Reich-Rohrwig/Schreiber
2002 Christian Bräuer
2008 Karin Hof
2011 Manuela Slamanig
2. 1990 Lucie Mahr
1991 Gabriela Martin/Elias
2006 Irene Kohlweiss

3. 2000 Cornelia Fraisl
2004 Irene Kohlweiss
2005 Karin Hof



FEGENTRI – Generalversammlung Pisa/Italien, 2. – 3. März 2018

PISA – eigentlich hatten wir – Gaby Elias und meine Wenigkeit – uns erhofft, ein vorzeitiges Frühlingswochenende zu erleben. Dabei mussten wir froh sein, dass es großteils bewölkt war und nur zeitweise regnete, gab es doch nur einen Tag vor unserer Ankunft Schnee in dieser Region, was diese natürlich ins totale Chaos stürzte. Sogar der Flughafen musste gesperrt werden und das bekamen auch einige Teilnehmer zu spüren, sie mussten teils große Verspätungen und Umleitungen in Kauf nehmen.

Von dem allen blieben wir Gott sei Dank unberührt – unsere Anreise per Flug über Rom verlief reibungslos - und so nützten wir nach Ankunft und Einchecken im sehr schönen ALLEGROITALIA Pisa Tower Plaza Hotel die ersten Stunden und machten einen Spaziergang ins nahegelegene Zentrum mit dem berühmten „Schiefen Turm“.

Um 15:00 trafen wir uns dann mit den anderen GV-Teilnehmern zum ersten Programmpunkt, auf den wir uns schon sehr gefreut hatten – die Besichtigung des Gestütes und

der Stallungen von Razza Dormello Olgiata in Bolgheri.

Das berühmteste Produkt dieser Zucht war der 1952 geborene Hengst RIBOT, der – hier trainiert – in 16 Rennen ungeschlagen war.

Wir unternahmen eine kleine Wanderung in das weitläufige, leicht hügelige Gelände der Anlage, wo man die Trainingsbahnen sehen konnte.

Zurück in den Stallungen, die schon sehr alt und verwinkelt waren, wurden uns die einzelnen Pferde vorgestellt, wobei einige Zweijährige wirklich sehr schön aussahen.

Lieb war auch ein 14-jähriger Pensionist, der als Führpferd für die Jungen noch immer seine Dienste verrichtete.

Bei unserem Rundgang im Gelände hatten wir auch immer wieder Weingärten gesehen, die Besitzer des Gestütes waren und sind auch berühmt für phantastische Weine, wie z.B. den Rotwein SASSICAIA (der sogar mir ein Begriff ist).

Die Besichtigung des Weinkellers mit den zahlreichen Fässern und Flaschen war

sehr beeindruckend und zum Abschluss konnten wir auch einige der Weine verkosten. Unserem Präsidenten Elie Hennau schmeckten sie anscheinend besonders gut, er deckte sich gleich mit einigen Flaschen für zu Hause ein.

Die ganze Gesellschaft ging anschließend zu Fuß zum Busparkplatz, wobei wir durch Bolgheri spazierten, ein kleines mittelalterliches Dorf, das mit seinen Orangenbäumen und in der abendlichen Beleuchtung ganz bezaubernd aussah. Ich probierte auch eine der kleinen Orangen, die bereits abgefallen am Boden lagen – so gute und süße Orangen hab ich selten gegessen, gut ausgereifte Früchte halt und nicht zu vergleichen mit dem bei uns erhältlichen Supermarkt-Obst.

Unser Gastgeber, Franco Castelfranchi, auch Mitglied des FEGENTRI-Vorstandes, lud uns dann bei der Rückfahrt zum Hotel in eine kleine Osteria ein, wo wir einen typisch italienischen Imbiss mit wirklich ausgezeichneten Pasti serviert bekamen.



Am nächsten Vormittag wurde dann die Generalversammlung abgehalten.

Finanziell gibt es auch bei der FEGENTRI Probleme.

Nachdem France Galop nach der Wahl eines Belgiers zum Präsidenten der FEGENTRI seine jahrelange finanzielle Unterstützung beendet hat, setzte der Vorstand nun auf eine Erhöhung des Sponsorgeldes von Longines, die Verhandlungen dazu waren aber zu diesem Zeitpunkt noch im Gange.

Um den Sponsoren auch etwas bieten zu können, will man die Marke „FEGENTRI“ aufwerten und besser verkaufen. Von jedem Reiter 2018 soll ein Porträt erstellt und die 10 Highlights der Saison filmisch dargestellt werden.

Auch das Hürdenchampionat in der derzeitigen Form ist – nicht zuletzt durch das Fehlen der englischen und irischen Reiter – ein Auslaufmodell, 2017 konnte z.B. kein Hürdenrennen für das Championat gewertet werden, da zu wenige ausländische Reiter in den einzelnen Rennen an den Start kamen.

Auf Initiative von vier Reitern aus England (Freddy Tett, Patrick Mullins) und Frankreich (Maxime Denuault, Gonzague Cottreau) wurde 2016 die sogenannte „Gentlemen´s League“ gegründet als Europäisches Hürdenchampionat für Amateurreiter (auch weibliche Jockeys sind hier

willkommen!). Im ersten Jahr ihres Bestehens wurden 5 Rennen in Frankreich, Großbritannien und Irland ausgetragen, für 2018 sind weitere 5 Rennen in denselben Ländern geplant.

Auch auf „der Flachen“ ist eine zusätzlich Attraktion angedacht:

Es soll 2019 sogenannte „Grand Slam“-Rennen geben, geritten von den Besten der Besten, Reiter/Innen, die mindestens unter den ersten Dreien der FEGENTRI-Weltmeisterschaft platziert gewesen sind. Das würde auch für uns die Chancen auf eine Teilnahme wieder erhöhen – für 4 – 6 Rennen, wie geplant, könnten sich z.B. Hana Jurankova (2./2016) oder Manuela Slamanig (3./2013) als Berufstätige leichter freinehmen als für 25 – 30 Rennen, das ist ja eigentlich ein Fulltime-Job! Die Rahmenbedingungen sind noch genau zu definieren, die Idee an und für sich wurde jedoch begrüßt.

Da wir wenigstens international noch ein bisschen den Anschluss halten wollen und uns der Gastwirte-Verband schon im Vorfeld finanzielle Unterstützung zugesagt hatte, fragten wir im Rahmen der GV nach, ob wir 2018 als „Sleeping Member“, wo wir ja auch einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag zahlen, ein FEGENTRI-WM-Rennen austragen dürften.

Das wurde leider verneint, nur bei einer Vollmitgliedschaft

wäre dies möglich. Gaby und ich ließen uns darauf diese Möglichkeit offen und wollten nach Besprechung mit dem Vorstand in Wien unsere Entscheidung bekanntgeben.

Dann wurde uns der nächste Veranstaltungsort für die Generalversammlung 2019 mitgeteilt, die Schweiz wird die nächste GV austragen, und zwar Anfang Februar 2019 in St. Moritz.

Nach einem kleinen Imbiss und einem Erinnerungsfoto von allen Teilnehmern verabredeten wir uns dann zu einer Besichtigung des Stadtzentrums von Pisa. Dabei kauften wir noch das eine oder andere Souvenir und Mitbringsel bevor wir wieder unsere Koffer packen mussten. Da wir beide aufgrund von privaten Verpflichtungen den Nachtzug nach Wien nehmen mussten, verpassten wir den Gala-Abend mit der Championatsehung in der Villa Medici in Camugliano und den Rennntag am Sonntag mit je einem Damen- und Herren-Rennen.

Als Entschädigung suchten wir uns in Florenz in Bahnhofsnähe noch ein gutes italienisches Restaurant, wo wir bei gutem Essen und einem Glas Vino auf ein schönes Wochenende anstießen, bevor wir die Heimreise mit dem Nachtzug nach Wien antraten.

Brigitte Stärk

H. H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR) Finale, 10. November 2017, Abu Dhabi



HH SHEIKHA FATIMA BINT MUBARAK LADIES Das Finale der Sheikha Fatima-Serie 2017 wurde am 10.11.2017 in Abu Dhabi gelaufen.

Ab 7. November gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops für die aktiven Reiter/Innen, Vorträgen, etc. und vielen gesellschaftlichen Ereignissen, am Abend jeweils Dinners.

Diesmal ging es sich für Brigitte Stärk und mich aus, die Einladung nach Abu Dhabi anzunehmen und ein paar Tage in der Sonne zu verbringen. Wir kamen aber erst am Vorabend des Renntages an. Carolin Stummer war schon vor Ort, Manuela Slamanić war aus beruflichen Gründen verhindert. 2017 konnten unsere Mädels leider nur 3 Einladungen zu den Sheikha Fatima Rennen annehmen, Carolin war in Toulouse, Manuela ritt in Rom und Chelmsford, Hana Jurankova konnte aus beruflichen Gründen 2017 leider keine Einladung annehmen. Da alle 3 Ritte unserer Mädels unplatziert endeten, war keine Österreicherin im Finale, das die Belgierin Alice Bertiaux vor Ingrid Grard/F und Giulia Coccia/I gewann, am Start.

Wie jedes Jahr waren in den Pausen zwischen den Rennen die großen Paraden der Teilnehmer/Innen bei den Damen und Profi-Nachwuchsreitern, erstmals auch mit

dabei Kinder, so auch Rocco James Dettori, Sohn von Frankie. Das internationale Pony-Rennen gewann Mia Ann Nicholls, Tochter von Trainer Adrian Nicholls/GB.

Diesmal war es besonders pompös, da das Festival seinen 10. Geburtstag feierte.

An dieem Abend wurde auch die „Sheikh Zayed bin Sultan Al Nahyan Jewel Crown“, mit € 1.200.000,- das höchst dotierte Vollblutaraber-Rennen der Welt, gelaufen, das der aus Frankreich angereiste „Muraaqb“, Besitzer H.H. Sheikh Hamdam Bin Rashid Al Maktum am grünen Tisch wegen Behinderung gegen den im Besitz von H.E. Sheikh Sultan Bin Kalifa Bin Zayed Al Nahyan gewann. Also Abu Dhabi vor Dubai, aber die sind ohnehin alle miteinander verwandt, verheiratet und verschwägert...

Während am Samstag die Aktiven bei Trainings, etc. schwitzten wurden die anderen Gäste in ca. 1 Stunde Fahrzeit zum „Al Wathba Endurance Challenge“ in die Wüste gebracht. Es gab einen Distanzritt über 120 Kilometer, der natürlich wegen der Hitze schon sehr zeitig in der Früh gestartet wurde und in 4 Etappen bestritten wurde, wir waren nur beim letzten Vet-Check und beim Zieleinlauf vor Ort. Die Pferde werden auf den 4 verschiedenen Strecken von

Geländeautos begleitet - der größte bei uns bekannte SUV würde dort wie ein Smart aussehen, das sind Kaliber, die es in Europa gar nicht gibt - Spritverbrauch und Platz spielen ja in den Emiraten keinerlei Rolle. Es war sehr interessant, das Procedere zu beobachten, wie die Pferde gekühlt, von den offiziellen Tierärzten untersucht und überprüft werden. Der Puls wird erst mit einem Messgerät genommen (schaut aus, wie ein überdimensionales Schweißmesser) und digital auf Bildschirmen angezeigt, dann konservativ mit Stethoskop an verschiedenen Stellen, anschließend mussten sie vortrabten um zu sehen ob eine Lahmheit vorliegt. Wenn sie OK waren, durften sie nach einer vorgeschriebenen, angemessenen Pause, während der die Pferde vor Ventilatoren und/oder in Eiswasser gestellt wurden, massiert und beduddelt wurden (bei den großen Teams waren gut 10 Leute pro Pferd im Einsatz) auf die letzte Etappe. Ein Spross aus der Al Maktum-Familie aus dem Nachbaremirat Dubai hat gewonnen. Von den 148 gestarteten Pferden kamen 50 ins Ziel, der Sieger mit einer Zeit von 4.20,50 (Durchschnittsgeschwindigkeit: 27,6 km/h auf 120 km!) der langsamste benötigte 6.52,42 Stunden...

Am Abend gab es die große Abendgala im „Emirates



Palace“ mit tollem Dinner, unzähligen Ansprachen und Ehrungen. Wir hatten es mit den Deutschen Reiterinnen recht lustig und genossen den von der Temperatur her für uns sommerlichen Abend.

Ein ganz besonderes Highlight war am Sonntag der Besuch des Louvre Abu Dhabi, der am 10. November von Scheich Chalifa bin Zayid Al Nahyan und Emmanuel Macron eröffnet wurde und ab 11.11. für das Publikum zugänglich war. So waren wir wahrscheinlich unter den ersten Österreichischen Besuchern vor Ort. Der Bau vom Französischen Stararchitekten Jean Nouvel ist beeindruckend, ebenso, wie die Präsentation und die Mischung der Kunstobjekte, größtenteils Leihgaben aus dem Louvre in Paris und anderen Französischen Museen. Sogar in Abu Dhabi hat es 10 Jahre (mit Verschiebungen der Eröffnung) gedauert um dieses Projekt zu realisieren. Die Stahlkuppel wurde von der Österreichischen Traditionsfirma Waagner-Biro (gegründet 1854) gebaut, die z. B. auch die Dachkonstruktion der Tribüne in Ascot und das Hangar 7 in Salzburg errichtet hat. Die Kuppel war allerdings schon 2015 bei meinem letzten Besuch in Abu Dhabi fertig, also daran lagen die Verzögerungen nicht.

Nach ein paar Stunden am Pool und einem netten Abendessen wurden wir zum Flughafen gebracht um über Nacht zurück in die Kälte zu fliegen.

Gabriela Elias



10 Jahre Jubiläum
Foto: Privat



Carolin Stummer
und
Silvia Pattinson/D
Foto: Sabine Effgen



Ehrung der Jüngsten
Foto: Sabine Effgen



Galaabend im
Emirates Palace
Foto: Sabine Effgen



Louvre Abu Dhabi
Foto: Privat

Weltrekord – 12.845 Siege!



Jorge Ricardo, 56-jähriger Brasilianischer Jockey erreichte am 7.2.2018 mit seinem Sieg auf „Hope Glory“ in San Isidoro diese unglaubliche Zahl und löste damit den gebürtigen Kanadier Russell Baze als Rekordhalter ab. Kein anderer Jockey hat je die Schallmauer von 10.000 Siegen übertroffen.

„Ricardinho“ hielt bis 2009 den Rekord wurde aber durch eine Krebserkrankung gestoppt und vom seinem Konkurrenten überholt. Auch das Rennen gegen den Krebs gewann er und fortan war es sein Ziel sich den Rekord zurück zu holen. Das gelang ihm auch, er wurde aber 2013 nach einem schweren Unfall abermals von Baze überholt. „Nur der Tod kann mich davon abhalten“ war fortan seine Devise und da Baze sich im Juni 2016 vom aktiven Sport zurück zog, gelang ihm das an diesem 7. Februar.

Kurz darauf gab es Sieg Nummer 12.846 und man hat gehört, dass er sich noch nicht zurück ziehen will, also erscheinen 13.000 Siege durchaus im Bereich des Möglichen...

Rekord für Patrick Mullins: 546 Siege!

Der irische Amateur Patrick Mullins überbot am 14.07.2018 mit seinem Sieg auf „Irish Lass“ den Rekord von Ted Walsh (545 Siege).

Geboren wurde Patrick am 5.12.1989, seinen ersten Sieg feierte er am 17.06.2006 für seinen Vater, Willie Mullins, der selbst ein sehr erfolgreicher Amateur, 6 Mal Irischer Amateur-Champion war und seit der Saison 2008/2009 immer Champion der Hindernistrainer ist, mit über 3000 Siegen als Trainer.

2012 gelang es Patrick den seit 1915 bestehenden Rekord von Billy Parkinson von 72 Saisonsiegen einzustellen und die Marke auf 74 zu schrauben.

Im August 2015 war der 400. Sieg fällig, sein 10. Championat feierte er 2017/2018.

Der Rekord-Sieg war natürlich auch für Vater Willie fällig.

Patrick Mullins ist am besten Weg den Rekord von 1013 Siegen von Giuseppe „Pinuccio“ Molteni anzusteuern. Bei dem Tempo wird er wohl nicht 57 Jahre im Rennsattel dazu benötigen...





Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein
Die Wiener AmateurrenreiterInnen

Freudenau 65, A-1020 Wien

E-Mail: oearv@amateurrenreiter.at



Sommerfest 2018

mit Tombola – tolle Preise!

Wir feiern 60 Jahre ÖARV!

Samstag, 18. August 2018

Hinter der letzten Tribüne in der Freudenau

Beginn: 18:00 Uhr

Musik und Tanz mit DJ-Maxi

- * Grillbuffet
- * Alkoholfreie Getränke
- * Bier, Wein, Bowle, Kaffee

Eintritt frei!

Buffet: € 9,-

gratis für ÖARV-Mitglieder!

Getränke: Klein € 1,-, groß € 2,-

PFUND (S) SATTEL 42/18

Impressum

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:
Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein und
Die Wiener AmateurrenreiterInnen
Freudenau 65, A 1020 Wien
Tel.: +436643027354 oder +4369911321597
e-mail: office@amateurrenreiter.at
www@amateurrenreiter.at

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen
nicht mit der Meinung des Vorstandes
übereinstimmen.

